

Protokoll des 1. Abends Arbeitskreis Gewerbe-Tourismus-Landwirtschaft und Natur am 11. Februar 2015

An dem 1. Arbeitskreis im Sitzungssaal unseres Rathauses nahmen 11. Personen teil. Ausserdem war anwesend Herr Thomas Kirmaier vom Münchner Merkur.

Eingehend habe ich versucht die Bedeutung des Tourismus für unsere Gemeinde zu verdeutlichen, indem ich einige Zahlen, entnommen aus den Tabellen des Bundesamt für Statistik Stand 2013, bekanntgegeben habe.

Anzahl der Gästebetten in Wörthsee: 430 einschließlich der Betten in den 46 Ferienwohnungen

Bei einer Auslastung von ca. 30% ergibt sich, bei einem Gesamtumsatz pro Übernachtung von 50.—€/Übernachtung ein Umsatz von ca. 3 Millionen Euro/Jahr. Dieser Umsatz wird nur von unseren Feriengästen, die im Ort übernachten, einkaufen und Essen gehen erzielt. Die Anzahl der Tagestouristen ist für Wörthsee nicht erfasst, somit kann man auch keine Umsatzzahlen berechnen. Laut den Angaben der Statistik besuchen den gesamten Landkreis ca. 8 Mio Tagestouristen. der Umsatz dieser Besucher beträgt ca. 228 Mio Euro im Jahr.

Ziel des Arbeitskreises soll es sein Möglichkeiten zu finden und Grundlagen zu schaffen, die unseren Besuchern, egal ob Urlaubsgäste oder Tagestouristen den Aufenthalt in Wörthsee so angenehm wie möglich zu machen und deren Freizeit-Bedürfnisse weit gehend zu erfüllen. (Tourismusförderung) Dies darf jedoch nicht auf Kosten der Wörthsee-er Bürger geschehen, deren Lebensqualität darf sich durch den Tourismus nicht verschlechtern. Der See und die ihn umgebene Natur darf unter dem Tourismus nicht leiden!

Aus der nachfolgenden Diskussion und der verschiedenen Beiträge ergaben sich zusammengefasst folgende Gedanken:

Thema Parken und Verkehr

- Die Übernachtungs-Urlaubsgäste unserer Gemeinde verursachen kaum spürbare Verkehrs-Mehrbelastungen.
- Durch die ständig wachsende Zahl von Tagestouristen und Ausflüglern entstehen, besonders an den Wochenenden, deutliche Verkehrsbehinderungen. Die Parksituation ist an solchen Tagen durchaus als chaotisch zu bezeichnen und für die Bewohner von Wörthsee teilweise unzumutbar, da Zufahrten, Strassen und auch private Stellplätze zugeparkt werden.
- Welche Möglichkeiten gibt es den Besuchern die mit öffentlichen Verkehrsmittel anreisen Vorteile zu verschaffen? (Kutschen, Rikschas, E-Auto, Fahrdienst, Transfer, Gepäckbeförderung, Nachlässe für S-Bahn-Karten -Inhaber)
- Zusätzliche Flächen als Parkplatz zu schaffen würde das Problem, wenn überhaupt nur kurzfristig lösen.
- Eine Lösung könnte dadurch erreicht werden, dass man vorhanden Parkplätze als solche ausweist und den Stellen, an denen durch „wildes“ Parken Störungen und Behinderungen entstehen, absolute Halteverbote ausweist. (Schaffung von kostenlosen Kurzzeit-Parkzonen)
- Möglicherweise könnte man durch zeitlich begrenzte (Wochenende) Einbahnregelungen an den breiten Strassen, wie z.B. der Seestrasse, zusätzliche Parkmöglichkeiten schaffen.
- Die ausgewiesenen Parkplätze müssen gebührenpflichtig werden. Die Parksünder sollten entsprechend mit Bußgeldern bestraft werden. Von diesen Einnahmen profitiert die Gemeinde und somit auch jeder einzelne Bürger.
- Durch die begrenzte Anzahl von Parkplätzen lassen sich die Besucherzahlen lenken. Hinweise auf freie, bzw. belegte Parkplätze an den Ortseinfahrten verringert den „Parkplatzsuchverkehr“ und die Einfahrt nach Wörthsee wird für den Besucher komfortabler.
- Öffentlicher Verkehr vor Privatverkehr!

Gedanken zu Maßnahmen den Ort für unsere Bürger und Besucher attraktiver zu gestalten:

- Qualität vor Quantität!
- gut für Bürger und Besucher
- Wertschätzung unserer Heimat
- Seezugang begrenzt halten, (Wasserqualität)
- kostenloser Zugang für Bürger in Strandbädern (z.B. Augustiner)
- ansprechende Atmosphäre schaffen und gestalten
- eingeschränkter Auto-Verkehr am Wochenende auf den „Seestrassen“ zugunsten einer „Vergnügungspromenade“
- Verbesserung der Seepromenade, Flanier-meile, Spazierweg, Rollstuhl gerecht, Einhaltung der Gemeindeordnung (Heckenhöhe-Seeblick) ganzjährige Begehbarkeit
- Ausweisung von Rad- und Wanderwegen, Ausflugszielen
- Einheitliche Beschilderung, Hinweistafeln

Was könnte bei der Umsetzung und Verwirklichung helfen?

- Wettbewerbe, Workshops.
- Zuschüsse, Sponsoring
- heimisches Gewerbe und Landwirtschaft mit einbeziehen
- Studienarbeiten
- Gästebefragung

Tourismus - (Verkehr - Parkplätze) See (Natur)

- ca. 4-6 WoEnden Überfüllung / Nov. Mai-Sept. auch wochentags

- Parkplätze mit Gebühren (differenziert nach Tourismusart)?
- „E-Autos“? / Kartschen? / Fahrdienst / Pick-up / Shuttle
- Anzeige mit S-Bahn-Tarif (Test-Wachmode)
- Angebote zur Gepäckbeförderung
- Öffentlich vor Privatverkehr
- Bürger: Zugangsvorrang (Angustiner?)
- Zugang begrenzt halten - wg. Wasserqualität
- einseitig gerichteter Verkehr am WoEnde zugeführt, Kegnüpfung-promenade
- wie / soll Beschilderung gestaltet werden und durchgehend / abwechselnd? / Gebühren?
Bsp. Ebnig 30 min frei, stündl. gebühren ← Parkplätze (wo?)
- Atmosphäre gestalten
- Seepromenade: spazieren, flaniieren, mit Rollstuhl - Kinderwagen etc.
- Begehrtheit der „See“-wege über ganze Jahr (barrierefrei)
- Zusätze... Sponsorung
- Radweg - Seerundweg, Leader-gestaltet / Wandwege konzipieren
, Studienarbeit? Lehrstühle zum Erkennen saunder / Touristen fragen /
- Wettbewerb / Workshops durch Einheimische
- Inspiration aus Geschichte (Gästefandi)
- Heutiger Gewerbe u. Landwirtschaft vorstellen
- welche Unterstützung ist möglich? / Standortfaktoren (Infra / Kanäle)

• Brainstorming-Treffen!
Zeitrahmen

Qualität vor Quantität

1.1 (gut für Bürger und Besucher)
„Wertschätzung“